

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Abgabe: Monatl. d. Post A 1.20 einchl. 10 J. Beschr.-Geb., 223.60 J. Zustellungsgeb.; d. Hg. 1.40 einchl. 20 J. Austrägergeb.; Einzeln. 10 J. Bei Nichterhalten der Zeit inf. hoh. Gewalt d. Betriebes, besteht kein Anspruch auf Befreiung. Drahtschrift: Tannenblatt. / Fernruf 321. Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text- millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabschl. nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nr. 151

Altensteig, Samstag, den 2. Juli 1938

61. Jahrgang

Deutschland im Welthandel an dritter Stelle

Eine grundsätzliche Rede Dr. Funk — Vor einem Wirtschaftsabkommen mit England

Stettin, 1. Juli. Reichswirtschaftsminister Funk sprach am Freitag auf einer großen Kundgebung der pommerischen Wirtschaft in Anwesenheit des gesamten Führerkorps des Gaues und der Vertreter der Behörden in Stettin.

Der Reichswirtschaftsminister kam zunächst auf das Verhältnis zwischen Partei und Staat in der Wirtschaftsführung zu sprechen. Es sei eine der ersten und wichtigsten Aufgaben gewesen, auch hier die notwendige Einheit herzustellen.

Alle Kraftströme unseres nationalen Lebens können heute aus der Politik, wie sie die Partei entwickelt habe, und es gelte auch für die Wirtschaft und ihre Forderung der Grundgedanke, daß der unterliegenden werde und unterliegen müsse, der sich der Partei verschließe oder sich gar gegen sie zu stellen versuche.

Reichsminister Funk wies dann darauf hin, daß alle bei der Machtübernahme von den Gegnern des Nationalsozialismus gehegten Vermutungen, der Aufbau des Dritten Reiches würde in den Wirtschaftsproblemen scheitern, durch die Tatsache restlos hinfällig wurden. Genau das Gegenteil wäre eingetreten. Das nationalsozialistische Deutschland sei diesen Problemen nicht nur nicht erlegen, seine nationale Wirtschaft habe vielmehr eine Kraft entfaltet, die geradezu einzigartig in der Welt bestehe. Vor allem sei unser Land dank der starken Wirtschaftsführung in der Lage, allen krisenhaften Zufälligkeiten der Weltwirtschaft zu begegnen. Es müsse aber der Weltöffentlichkeit immer wieder vor Augen geführt werden, daß die nationalsozialistische Staatsführung nicht nur einen gewaltigen Aufschwung der inneren deutschen Wirtschaftsträfte, sondern auch eine starke Stellung Deutschlands im Welthandel herbeigeführt habe.

„Deutschland ist heute nach den Vereinigten Staaten von Amerika und England das drittgrößte Welthandelsland. Hierbei ist die Tatsache von besonderer Bedeutung, daß es diese Stellung einnimmt, obwohl eigene Kolonien nicht zur Verfügung stehen. Hinsichtlich der industriellen Produktion der Welt steht Deutschland hinter den Vereinigten Staaten von Amerika an zweiter Stelle. Wir konnten bei sinkender Weltproduktion unsere Erzeugung weiter steigern und unseren Anteil an der Selbstproduktion erhöhen.

Wenn uns leichtfertige und unverantwortliche Kreise in den letzten Wochen bei den internationalen Wirtschaftsverhandlungen, die Deutschland führen mußte, mit dem Schreckgespenst

eines Wirtschaftskrieges unter Druck zu setzen versuchten, so sollten sich diese Leute nur einmal vorstellen, welche unübersehbare Folgen für die Weltwirtschaft und die von ihr abhängigen Volkswirtschaften der Ausfall der Wirtschaftskraft eines 75-Millionen-volkes, von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, die Deutschland aufzuweisen hat, zeigen müßte. Die schon heute in der Weltwirtschaft herrschende schwere Krise würde durch solche Maßnahmen in eine allgemeine Deraute ausarten und dabei ist Deutschland heute in der Lage, dem Niedergang in der Weltwirtschaft als einziges Land mit Erfolg zu begegnen. Schon seit Monaten fängt die deutsche Wirtschaft die Krise in der Weltwirtschaft mit ihrer ungebildeten und ständig weiter wachsenden Wirtschaftskraft ab.

Die verantwortungsbewussten Staatsmänner und Wirtschaftsführer des Auslandes halten sich diesen Ergebnissen gegenüber auch keineswegs verschlossen und in den Verhandlungen, die von deutscher Seite zur Zeit mit zwölf Staaten geführt werden, ist überall der Wille zur Verständigung zum Ausdruck gekommen. Dabei wird dem deutschen Standpunkt weitestgehend Rechnung getragen. Ich freue mich feststellen zu können, daß zwischen Deutschland und England gerade jetzt wieder ein handelspolitisches Abkommen zustande kommen wird, und das verpricht, beiden Interessen voll gerecht zu werden, und das die Handelsbeziehungen beider Länder in gute und vernünftige Bahnen leiten wird.

Wir haben das Schwergewicht in den Verhandlungen auf den Güteraustausch gelegt und sind den Anschauungen der Vertreter der Anleihe-Gläubiger, die vor allem auf eine weitestgehende Transferrierung von Zinsen und Amortisationen Wert legen, mit Argumenten entgegengetreten, die auch von den ausländischen Verhandlungspartnern schließlich anerkannt werden mußten.

Die Zerstörung der internationalen Währungsstabilität und der Zusammenbruch des internationalen Kreditanschlusses haben die alten Grundzüge der Weltwirtschaft so nachhaltig erschüttert, daß neue Grundlagen für den internationalen Warenaustausch gefunden werden müssen. Diese können nicht mehr in der Gold-, Gold- und Kreditbasis, sondern nur in der Produktions-, Waren- und Preisbasis bestehen.

Fortsetzung auf Seite 2

Höchstgrenze für Großlampschiffe

Neue Flottenvereinbarungen zwischen Großbritannien, Frankreich und USA.

London, 1. Juli. Marineminister Cooper gab im Unterhaus den Abschluß eines Übereinkommens zwischen Großbritannien, Frankreich und den Vereinigten Staaten in Ergänzung des Flottenvertrages von 1936 bekannt. Danach wird die Höchsttonnage der Großlampschiffe von 35 000 auf 45 000 Tonnen heraufgesetzt, während als Höchstmaß für schwere Geschütze 40,6 Zentimeter beibehalten werden sollen. Der Minister erklärte u. a., daß die obere Grenze von 45 000 Tonnen höher liegt, als die britische Regierung es gewünscht habe. Es handle sich hier bei jedoch um die niedrige Ziffer, die sich in dem Übereinkommen habe erzielen lassen.

Die britische Regierung hat, wie der Minister weiter sagte, gleichzeitig in einer Note allen Flottenmächten, mit denen sie in vertraglichen Beziehungen steht, mitteilen lassen, daß sie nicht gegenwärtig ein Großlampschiff, das 40 000 Tonnen überwiegt, zu bauen beabsichtigt. Die beiden zurzeit auf Stapel liegenden britischen Schiffe würden 40,6 Zentimeter-Geschütze erhalten und nicht größer als 40 000 Tonnen werden. Schließlich teilte Duff Cooper mit, daß auch Verhandlungen mit der Sowjetunion über den Abschluß eines Abkommens über die Begrenzung der Großlampschiff-Tonnage auf 40 000 Tonnen schwebten.

Nationalitätenstatut immer noch nicht fertig

Teilhäufig überreicht

Brag, 1. Juli. Wie man erzählt, hat Ministerpräsident Dr. Brüning am Donnerstag den Mitgliedern der badenwürttembergischen Abordnung Rucht und Dr. Rosche Teilhäufig aus dem Nationalitätenstatut der Regierung sowie den Entwurf des Spracherlasses übergeben. Der Hauptteil des Statuts wird der Saubereitschen Partei „erst in der nächsten Woche“ übermittelt werden. Wie es weiter heißt, soll dieser Hauptteil von den dazu bezogenen Juristen der Regierung „noch nicht vollständig“ ausgearbeitet sein. Die badenwürttembergische Partei hat zu dem ihr übergebenen Statuteil noch keine Stellung genommen. Diese soll erst erfolgen, wenn der ganze Entwurf vorliegt wird.

Breslau eine „Schlacht des Friedens“

Der Reichssportführer über die Bedeutung des deutschen Turn- und Sportfestes

Breslau, 1. Juli. Der deutsche Rundfunk eröffnete am Freitagabend von Breslau aus mit einer festlichen Sendung sein Programm zum deutschen Turn- und Sportfest.

Im Rahmen dieser Reichssportführung nahm Reichssportführer v. Tschammer und Osten das Wort. Er führte u. a. aus: Breslau ist das Losungswort des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen geworden, ein Losungswort, wie es früher und werdender noch nie vorher ausgegeben worden ist. Immer war es ja leider nicht so, daß in den Reihen derer, die sich den Leibesübungen verschrieben haben, ein Übereinstimmen der Kräfte herrschte. Nun aber steht das zu einem starken Symbol gemordene Breslau vor uns. In diesem Breslau werden sich zu nie geahmter Kraft und Größe alle Ströme vereinen, in denen das kostbare Gut der Leibesertüchtigung liegt.

Schließen, das Land an der Grenze, das durch die Jahrhunderte hindurch den Beweis geliefert hat für die Stärke des deutschen Volkes, die Macht des deutschen Geistes, dieses Schließen ist in der Lage, den Strom der Hunderttausende aufzunehmen in das gewaltige Rand seiner Berge. Hier wird der Deutsche zum Deutschen finden, gleichviel ob er einem der Gaue des Reiches entstammt oder jenseits der Grenzen wohnt, ob sie nun über den Ozean herkommen oder aus den benachbarten Staaten. Gleich stark treibt es alle unsere Kameraden zu den großen Weisen der besten Kräfte unseres Volkes, zu dem Beweis des Aufgehens und des Einsseins mit dem großen Stand, der uns alle trägt.

Anschließend teilte der Reichssportführer mit, daß das Gesamtprogramm, sowohl rein sportlich wie kulturell in allen Einzelheiten feststeht. Nachdem er jedoch noch auf die Vorbereitungen des Deutschen Reichsbundes hingewiesen hatte, betonte er, es sei der Wille und Auftrag des Führers, daß dieses Fest so ausgebaut werde, wie es die Größe und Bedeutung des deutschen Volkes und der von ihm getriebenen Leibesübungen verlangten.

Ueber den Sinn der das Fest umrahmenden kulturellen Veranstaltungen führte von Tschammer und Osten aus, durch sie solle ein Feuer entzündet werden, das in den Herzen weiterflammen und lodern werde noch Wochen und Jahre nachher. In Breslau solle auf der Idee der Leibesübungen der Grund zu einem Zusammenschluß der geistigen Kräfte gelegt werden, die sich zu einer fortwährenden fruchtbringenden Arbeit zusammenschließen.

Nach kurzem Eingehen auf das Rahmenprogramm schloß der Reichssportführer seine Ausführungen mit den Worten: „Wir werden eine große Schlacht des Friedens schlagen und gewinnen für unser Volk, damit es werde das deutsche Volk in Leibesübungen!“

Reichshilfe für die Steiermark

5 Millionen RM. für Hochwasserschäden

Berlin, 1. Juli. Durch die großen Hochwasserschäden in der Steiermark ist schwerer Schaden an öffentlichen Verkehrsmitteln und -einrichtungen und vielfach auch an privatem Besitz entstanden. Eine Anzahl Volksgenossen wurden in Notlagern untergebracht. Für die Betroffenen soll rasch Hilfe eintreffen. Der Reichsminister der Finanzen hat 5 Millionen RM. zur Verfügung gestellt, um die Wiederherstellungen beginnen zu können. Vom Reichsinnenminister sollen ebenfalls Richtlinien über die Verwendung dieses Betrages erlassen werden. Die Hilfe des Reiches wird die Wiederherstellung wesentlich fördern und neue Teile der Bevölkerung in Arbeit und Verdienst setzen.

Das französisch-türkische Sandchakatabkommen

Bonnet will nach Ankara fahren

Paris, 1. Juli. Der französische Außenminister Bonnet empfing am Freitag den türkischen Botschafter in Paris. Die französisch-türkischen Verhandlungen sind nunmehr zum Abschluß gelangt und führten

- 1. zum Abschluß eines Freundschaftsvertrages zwischen den beiden Ländern;
- 2. zum Abschluß eines Militärabkommens, das die gegenseitige Garantie Frankreichs und der Türkei für die äußere und innere Sicherheit des Sandchakats von Alexandrette auf der Grundlage der Parität zwischen beiden Ländern sicherstellt;
- 3. zum Abschluß eines Protokolls über die Anwendung dieser Abkommen;
- 4. zu einer Erklärung über die französisch-türkische militärische Zusammenarbeit, die insbesondere die Grenzfragen und die Frage der guten Nachbarschaft zwischen der Türkei und dem französisch-türkischen Mandatsgebiet festlegt.

Die Erklärung hat den Zweck, zwischen der türkisch-irakischen und der französischen Mandatsmacht ein Statut zum Abschluß

eines Vertrages zu schaffen. Die Bestimmungen dieser Erklärung haben sechs Monate Gültigkeit und können um weitere sechs Monate verlängert werden.

Der französische Außenminister Bonnet gab anlässlich des Abschlusses der Verhandlungen eine Erklärung ab, in der er u. a. ausführte, das Sandchakatproblem habe Gelegenheit zu einem umfassenden Gedankenaustausch gegeben. Die Regelung der Frage ist nicht von der Regelung der Beziehungen der Türkei innerer und Ägypten andererseits zu Frankreich zu trennen gewesen. Frankreich habe zugegeben, daß die Vereinbarung von 1921 dem türkischen Element im Sandchakat eine besondere Stellung einräume. Die Türkei habe ihrerseits betätigt, daß sie in territorialer Hinsicht uninteressiert sei. Das Hauptziel des Vertrages sei, das gegenwärtige Gleichgewicht in dem östlichen Teil des Mittelmeeres zu festigen.

Wie man zu dem Abschluß der Verhandlungen weiter erzählt, werden die Verträge in Ankara paraphiert und ebenfalls dort unterzeichnet werden. Zur Unterzeichnung beabsichtigt der französische Außenminister Bonnet, sich im September nach der Türkei zu begeben.

Berneck
Der auf Dienstag, den 5. Juli festgesetzte
Vieh- und Schweinemarkt
findet nicht statt.
Berneck, den 2. Juli 1938 Der Bürgermeister

Stadt Nagold
Der am Montag, den 4. Juli 1938 fällige
Vieh- und Schweinemarkt
wird nicht abgehalten
Nagold, den 1. Juli 1938 Der Bürgermeister

Radsportverein Altensteig
Heute abend 8.30 Uhr im Lokal
Monatsversammlung

Einladung
Zu der am Sonntag, den 3. Juli, nachm. 2 Uhr in der „Krone“ in
Egenhausen stattfindenden **Obstbautagung**
mit Vortrag und Lichtbildern.
Alle Obstbaufreunde sind eingeladen.
Kreisfachschaft Obstbau i. S. Walz, Kreisbaumwart

Der werten Einwohnerschaft und den Gästen
von Berneck und Umgebung empfehle ich
meinen
11 Sitze-Omnibus
zur gefälligen Benützung
fährt am Montag nach Stuttgart
G. Wuestler, Berneck vorl. Telefon 211

Das abschließende Ergebnis der Prüfung unserer
Betriebsrechnung für 1936
sowie der
Haushaltsplan für 1938
sind den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend
vom 4. Juli 1938 an eine Woche lang in unseren
Geschäftsräumen in Station Teinach zur Einsicht
ausgelegt.
Station Teinach, den 29. Juni 1938
Gemeindevorstand Elektrizitätswerk
Teinach-Station (G. E. S.)

Geschäftsbücher
in den gangbarsten Liniaturen
Karteikarten
sowie
Leitz-Ordner in allen Formaten
Schnellhefter und **Locher**
empfiehlt die
Buchhandlung Lauk
Altensteig

Am Sonntag **Heukatz**
im „Adler“ in Fünfbronn, wozu einladet
Lehmann z. „Adler“

Herzbeschwerden im Sommer



Gerade im Sommer treten, unter dem Einfluß der Hitze, Herz- und auch
Nervenbeschwerden häufiger auf; häufig ist Schlaflosigkeit damit verbunden.
Wegen dieser Uebel sollte man regelmäßig, hauptsächlich gleich bei den ersten
Anzeichen, ein- bis zweimal täglich 1-2 Teelöffel Klosterfrau-Melissengeist
auf 1 Schöffel Wasser trinken. Besonders ältere Leute, deren schwächerer
Gesamtsystemismus der Hitze weniger Widerstand leistet, sollten es tun! Das
hilft meist gut, weil Klosterfrau-Melissengeist als Gefäßverengermittel eine
heilsame, beruhigende Wirkung auf grundlegende Funktionen des menschlichen
Organismus ausübt, besonders auf Herz- und Nervenstätigkeit und auf die
Blutbildung.
Schon viele haben Klosterfrau-Melissengeist bei diesen Gesundheitsstörungen
mit Erfolg angewandt. So schreibt z. B. Frau Gertrude Körner, Weisau,
Stuttg. 1, am 5. 10. 36: „Gern stelle ich Ihnen eine Anerkennung über
Klosterfrau-Melissengeist aus; denn er hat mir wirklich sehr gute Dienste geleistet.
Ich bin herz- und nervenleidend. Bei Anfällen irgendwelcher Art greife ich zuerst
zu Klosterfrau-Melissengeist und werde ihn sowohl äußerlich als auch innerlich
an. Dem Kopf und der Herzgegend reibe ich damit tüchtig ein, und in den
meisten Fällen war in kurzer Zeit die schmerzvolle Wirkung eingetreten.“
Und weiter Frau Witwe Heinrich Gorbels (Bild nebenstehend), Wachen, Wismarstraße 174, am 27. 5. 37:
„Klosterfrau-Melissengeist brauche ich schon seit Jahren und möchte ihn nicht mehr missen.
Freude ihn gegen Herz- und Nervenleiden. Habe auch schon andern damit geholfen. Diese waren
Frei damit zufrieden. Ich möchte Klosterfrau-Melissengeist jedem empfehlen.“
Versuchen auch Sie bei diesen Beschwerden Klosterfrau-Melissengeist. Sie erhalten ihn bei Ihrem
Apotheker oder Drogeristen. Nur echt in der blauen Packung mit den drei Rannen in Blöcken zu
RM 2,50, 1,65 und 0,90; niemals Ioh.

Geschäfts-Empfehlung
Metzgerei Hermann beim „Waldhorn“, Fernsprecher Nr. 293
Nach gründlicher Ausbildung und ausgiebiger Betätigung in guten Häusern
haben wir die Metzgerei von Weinstein/Vögele pachweise übernommen und
haben den Grundsatz, aufmerksame und gewissenhafte Geschäfts-
leute zu sein und unsere Kunden in jeder Weise richtig zu bedienen. Wir
wollen unser Geschäft streng reell führen und uns das volle Vertrauen unserer
Kundschaft erwerben und erhalten.
Daß Laden, Wurstküche, Kühlanlage und besonders wir selbst
den Ansprüchen der Kundschaft gerecht werden können, wird sich erstmals bei der
Eröffnung am Samstag, 2. Juli 1938
erweisen. Der Herstellung von guten Wurstwaren in schöner Auswahl
werden wir besondere Sorgfalt widmen. Telefonisch aufgegeben
Bestellungen (wie bisher Nr. 293) werden gewissenhaft ausgeführt. Wir
bitten deshalb die Einwohnerschaft von hier und Umgebung um regen Zuspruch
und um gütige Unterstützung des jungen Unternehmens.
Georg Hermann, Metzgermeister (aus Reinerzau)
und Frau Klara, geb. Frey (aus Schönegründ, Gasth. z. Grünen Baum)

Zuchtviehversteigerung in Herrenberg
Am Freitag, den 8. Juli 1938 findet in der Tierzuchtställe in **Herrenberg**
(nicht in Reutlingen) eine
Zuchtviehversteigerung
statt. Auktions: 85 Färrn und eine Anzahl Kalbinnen. Beginn der Versteigerung
10 Uhr vormittags. — Personen aus Sperr- und Beobachtungsgebieten ist der Besuch
der Veranstaltung verboten. Sämtliche Besucher haben Personalausweis mitzuführen.
Die Tierzuchtämter Herrenberg, Ludwigsburg u. Ulm

Altensteig, 2. Juli 1938
Todes-Anzeige
Allen Freunden und Bekannten die schmerz-
liche Nachricht, daß unsere liebe Mutter,
Großmutter, Schwiegermutter und Tante
Marie Henßler
geb. Gerlach, Güterbef. Witwe
gestern abend nach kurzer Krankheit im
83. Lebensjahr sanft in dem Herrn ent-
schlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Der Sohn Carl Henßler Güterbef.
und Frau
Beerdigung Montag mittag 2 Uhr auf dem
Waldfriedhof

Kirchliche Nachrichten.
3. Juli 8 1/2 Uhr Christenlehre
für Töchter, 9 1/2 Uhr Predigt
Lied 244, 10 1/2 Uhr Kinder-
kirche, 2 Uhr Kinderkirchfest
Dienstag Hausangestelltemab.
Mittwoch 8 1/2 Uhr Bibelstunde
Methodistengemeinde
Sonntag, 1/2 10 Uhr Predigt,
(Neuhäuser) 1/2 11 Uhr Sonn-
tagsschule, abds. 8 Uhr „Die
Kämpfe in Palästina im Lichte
der Bibel“. Mittwoch 1/2 9 U.
Bibelstunde.

Schönheit
bringt zur höchsten Reife
Pflege mit
**Heckennpferd-
Lilienmilch-Seife**
Zu haben in allen Fachgeschäften,
bestimmt bei
**Apothek Th. Schiler
Löwen-Drogerie** Oskar Hiller
Bettungshof, Substitutionsstr. 10
Vertreter
für d. Berf. an Private, Bielefelder
Kollektion in Käse u. Verhältnisse
für Damen und Herren, Kleiderstoffe
etc. soltentos. Ged. 4. Zeit soltentos.
Barverdienst.
Schilchsch 256. Blaues L. Seel.

SA-HÜ-KO
Hühneraugen-Tropfen
EXTRA STARK
Große Tiefenwirkung

**Oskar Hiller
Löwen-Drogerie**
**Schwarzwald-Drog.
Fritz Schlumberger**

Motorrad
NSU 200 ccm Bier-Tanker,
prima Läufer,
Preis 130 RM, verkauft
Georg Ratsch, Beltingen
Verkaufe meinen
Adler-Wagen
als Geschäfts- und Liefer-
wagen geeignet.
Motor etwanndfrei
Reinhold Hayer, Altensteig
Aerztl. Sonntagsdienst
Dr. Polster, Altensteig

Grünen Baum Lichtspiele
Samstag, 8.30, Sonntag 4.30 und 8.30 Uhr
„Der Holledauer Schimmelkrieg“
Ein oberbayrisches Lustspiel
mit den bekannten bayrischen Lustspieldarstellern
Wochenschau — Belprogramm

**Hanomag-
Zugmaschinen**
20 PS mit 4-Zylinder Diesel-Motor, und
vollständig geschlossenem Fahrerhaus
Ferner kurzfristlg lieferbar:

**Hanomag-
Bauernschlepper**
20 PS mit Mähbalken und Riemenscheibe
Autohaus Klumpp & Co.
Baiersbronn Fernsprecher 2233

